

# Bend, not Broken

Von Cookie-Hunter

## Kapitel 5: Earth Shattering

„Last Song!“, brüllte er der Menge entgegen, erntete begeisterte Jubelstürme. Für einen letzten Song musste er seine Kräfte noch bündeln, dann konnte er der Erschöpfung erlauben ihn in ihre Arme zu schließen.

Ihr heutiger Abschluss sollte ihr 'Hageshisa to, kono mune no naka de karamisuita shakunetsu no Yami' bilden. Mit diesem Song wollten sie noch einmal ihre letzte Energie ihren Fans schenken und diesen auch noch einmal einiges abverlangen. Immerhin war es ein sehr energetischer Song.

Die Augen geschlossen breitete er die Arme aus. Sein ganzer Körper vibrierte. Von den harten Schlägen des Schlagzeugs, dem energetischen Bass und den harten Gitarrenriffs. Und von den Schreien der Fans. Er hörte alles nur gedämpft, spürte es dafür aber umso mehr.

Passend zu seinem Einsatz hielt er das Mikro an die Lippen, öffnete den Mund. Sie wollten seine Stimme hören? Dann sollten sie auch bekommen, was sie verlangten.

*Hageshisa to, kono mune no naka de  
karamisuita shakunetsu no yami yuruginai ashita to kau  
Expose yourself*

Sein stechender Blick glitt über die Menschenmenge. Wie sie ihre Arme im Takt wiegten.

*Mourou no kara ni karareta obitadashi ame  
goukai ni furiorohita mirai he no suicide  
Buried at the Sea  
hagukumu beki saga hatoku ni keirei*

Seine letzte Kraft legte er in seine Stimme. Er merkte, wie er schwankte. Aber er würde diesen Song und dieses Konzert zu Ende bringen.

Ihre Fans sangen eifrig und aus ebenso vollen Kehlen mit, darum ließ er sie die nächsten Zeilen singen. Auf diese Weise konnte er etwas Luft schnappen. Links und rechts von ihm waren Kaoru, Toshiya und Die näher an den Bühnenrand getreten. Sie flirteten mit den Leuten. Gerade sein Bassist wusste, wie er die Maßen am Besten beeindrucken konnte. Wenn sie wüssten, was nach diesem Schlafzimmerblick alles kommen konnte.

*Guren no kono to kusaro sutareru*

*shanpaku ni mi o kurumu ga  
zetsumei ni itaru made no koukai ni  
ikudo to nai te o nobasu...  
kurikaesu*

Die Halle schien noch weitaus mehr Energie zu besitzen, als er. Als sie. Es bedeutete dennoch, dass sie ein gutes Konzert geliefert hatten. Sie konnten zufrieden sein. Warum bekam er dann nur mit einem Mal so ein mieses Gefühl im Bauch? Wie eine dunkle Vorahnung. Was hatte sie nur zu bedeuten? Es war doch alles gut gegangen? Und er glaubte nicht daran, dass jetzt noch irgendwas schief laufen würde. Bei den wenigen Minuten, die sie noch vor sich hatten.

Wieder hielt er sich das Mikrofon an die Lippen, sang und schrie. Dies war seine Art, um dem seltsamen Gefühl zu sagen, wie falsch es lag. Es war fehl am Platz. Bisher war es ein hervorragender Abend gewesen und er würde genauso hervorragend zu Ende gehen. Immerhin würde er wieder an dem schönsten Platz auf dieser Welt schlafen.

*Hageshisa to, kono mune no naka de  
karamisuita shakunetsu no yami yuruginai ashita to kau*

Schon jetzt war ihm, als könnte er die Menge nach einer Zugabe schreien hören. Die anderen bestimmt ebenfalls. Aber sie hatten ja vorgesorgt.

Die letzten Zeilen sang er noch zusammen mit den Fans, tobte sich noch einmal richtig aus, bevor er das Mikrofon fallen ließ und Richtung Ausgang torkelte. Jetzt hing es davon ab, wie gut er sich jetzt erholen konnte. Wenn sie wirklich noch ihr 'The Final' anstimmen wollten. Dankbar nahm er die Flasche Wasser an, die ihm gereicht wurde, rieb sich den Schweiß mit einem Handtuch vom Gesicht. Kyo blickte zur Bühne, hörte wie die anderen ihr Spiel beendeten und die jubelnde Menge noch ein wenig betrachteten, bevor sich einer nach dem Anderen abwandte und sein Instrument abgab. Zuerst kam Kaoru auf ihn zu, der es gerade so schaffte ein zufriedenes Grinsen zu verstecken, bis er außer Sichtweite war.

„Unersättlich.“

Noch immer schwer keuchend, nickte Kyo, musste jedoch ebenfalls schmunzeln. In dem Moment schlug das unguete Gefühl wieder zu. Mit Anlauf, sodass sich der Sänger tatsächlich ein wenig vor beugte. „Nani?“

„Was hast du?“, kam es auch gleich besorgt von dem Leader, der ebenfalls zusammen zuckte. Verwirrt sah er sich um, konnte aber deutlich spüren, wie seine Beine... vibrierten? Ja, dieser Ausdruck beschrieb es gerade am Besten. Es kam allerdings nicht von Erschöpfung. In dem Fall fühlte es sich deutlich anders an.

Die und Toshiya, die sich zu ihnen gesellen wollten, hielten ebenfalls inne.

Panisch weiteten sich ihrer aller Augen, nachdem sie begriffen hatten, was los war.

Ein Erdbeben.

Das hatte dieses dumpfe Gefühl Kyo mitteilen wollen. Sein Herz, welches sich gerade einigermaßen beruhigt hatte, schlug wieder schneller, als sein Blick zu Shinya schnellte, der noch auf der Bühne und hinter seinem Schlagzeug saß. In der Halle wurde es mittlerweile stiller. Also schien auch das Publikum bemerkt zu haben, was los war. Gut, dass Japaner Erdbeben gewohnt waren. Die Gefahr einer Massenpanik sollte also gering sein. Jetzt musste nur noch Shinya schnell zu ihnen aufschließen. Dort oben auf der Bühne war er nicht sicher. Toshiya hatte sich ebenso nach dem Drummer umgedreht, wartete ungeduldig.

Der Jüngste hatte natürlich auch bemerkt, was vor sich ging. Er sprang von seinem Stuhl auf, zögerte jedoch noch einen kleinen Moment. Sein besorgter Blick ging erst über sein Drumset -klar, das war teuer und hatte schon viel mit gemacht- dann zum Publikum, welches sich aber schon auf den Weg Richtung Ausgang machte. Der Anblick schien ihn zu beruhigen, denn wandte er sich ab, um auch sich endlich in Sicherheit zu bringen. Eine vernünftige Entscheidung, denn mittlerweile war das Beben deutlich zu spüren und schien auch zunehmend stärker zu werden. Shinya sprang von seinem Podest, knickte aber mit dem rechten Fuß ein. Ihm war, als hörte er einen Knall, ähnlich wie dem von einer Peitsche. Unfähig sein Gleichgewicht zu halten, fiel er zu Boden.

„Shinya!“, konnte man Kyo rufen hören. Selbiger stand noch am Rand der Bühne, konnte sich offensichtlich nicht entscheiden, ob er warten oder seinen Freund holen sollte.

„Ich komme schon“, wurde ihm als Antwort entgegnet. Der Schlagzeuger hatte sich von dem kleinen Schock erholt, machte sich nun daran, sich auszurappeln, um sich in Sicherheit zu bringen. Als er den Fuß jedoch bewegen wollte, zuckte er zusammen. Das schmerzte. Sogar sehr. Verwundert drehte er sich herum. Er war doch nur etwas umgeknickt. Was war also das Problem?

Kyo wurde es derweil zu gefährlich. Ganz offensichtlich gab es etwas, das Shinya daran hinderte aufzustehen. Gerade sprang er selbst wieder auf die Bühne, hatte einige wenige Schritte getan, als ein wirklich heftiges Beben die ganze Halle zum Erzittern brachte. Die aufgestellten Stühle im Zuschauerraum fielen teilweise um. Die Becken an Shinyas Schlagzeug erklangen. Kyo hielt in der Bewegung inne. Seine Angst ließ ihn wie festgewachsen dort stehen. Hinter ihm war Toshiya, besorgt um die beiden wertvollsten Menschen in seinem Leben. Auch der Jüngste hatte für einen Moment inne gehalten, weil er so überrascht war, versuchte dann aber doch noch einmal aufzustehen. Weil er den rechten Fuß aber nicht belasten konnte und es ihm die Erschütterung unmöglich machten das Gleichgewicht zu finden, hatte er keine andere Wahl, als sitzen zu bleiben. Sein Blick heftete sich auf seine beiden Gefährten, welche ihm zu Hilfe eilen wollten.

Sekunden, bevor Kyo ihn erreichte, hörte er Toshiya ein entsetztes: „Vorsicht!“, brüllen. Verständnislos musste er zusehen, wie der Bassist den Kleineren am Arm ergriff und zurück zog. Nur Bruchteile später wurde es dunkel über ihm. Verwundert sah Shinya auf, aber es war zu spät. Fassungslos sah er den Träger mit den schweren Scheinwerfern auf sich zu rasen. Das letzte, was er noch tun konnte, war die Arme hoch zu reißen.

In der Ferne hörte er noch, wie Kyo seinen Namen schrie...